



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

84 (19.2.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-190085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-190085)

Aus Stadt und Land.

Wie können wir das Henschelbad trotz der Kohlennot in Betrieb nehmen?

Von einem Fachmann erhalten wir folgende beachtenswerte Aufsätze:

In Nr. 75 des Mannheimer General-Anzeiger wurde der Kohlenbedarf des Henschelbades auf 180 Tsd. pro Tag angegeben; bei jährlich 300 Betriebstagen beträgt somit der Kohlenverbrauch in einem Jahre etwa 54 000 Tsd. oder 2 000 000 Kilogramm. Da die jetzt bestehende Kohlennot voraussichtlich noch längere Zeit anhalten wird, ist kaum anzunehmen, daß der Reichskommisär für Kohlenversorgung dieses recht erhebliche Quantum für den Betrieb der Badeanstalt zur Verfügung stellen wird. Wie werden demnach wohl noch Jahre lang die Bäder des Siedebadens entbehren müssen, wenn wir nicht andere für diesen Betrieb geeignete Wärmequellen beschaffen können.

Eine in unserer Stadt bisher noch nicht benutzte Wärmequelle ist der Hausmüll, dessen Verwertung durch Verbrennung auch sonstigen Gründen für die Allgemeinheit von größter Bedeutung ist. Er könnte und jetzt die Anreiznahme des neuen Bundes ermöglichen. Die Verbrennung des Mülls in der Siedebad-Anstalt selbst kann allerdings nicht in Frage kommen, da hierfür eigenartige Vorrichtungen und ein größerer Betriebshof erforderlich sind, es müßte vielmehr in nicht zu großer Entfernung vom Bade eine besondere Anlage errichtet werden. Der Hausmüll würde alsdann in Speg als Feuerung verwendet und zur Erzeugung hochgepressten Dampfes verwendet werden. Dieser Dampf würde zur Erzeugung elektrischer Energie und hierzu als niedrig gepresster Dampf teilweise zur Heizung, teilweise zum Erwärmen von Wasser benutzt werden, auch ließen die geschmolzenen Schlacken in Form von Gips, ein wertvolles Bau- u. Plastermaterial. Der Verbrennungswert des in Mannheim jährlich anfallenden Hausmülls entspricht dem Heizwert von 2 500 000 bis 3 000 000 Kilogramm guter Steinkohle. Aus diesem Müll könnten folgende Werte erzielt und nutzbar abgegeben werden:

- 1. Elektrische Energie, ca. 2 000 000 kWh, im Werte von 200 000 M. pro Kilowattstunde 1 000 000.— M.
2. Dampfung und Warmwasser mit einem Heizwert von ca. 2 000 ts Steinkohle, 1 ts zu 250.— M., gerechnet ergibt 500 000.— M.
3. Schlackensteine, ca. 10 000 bis 12 000 ts, im Werte von ca. 30 000.— M.

Es wäre demnach unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Erinnahme von etwa 2 5 Millionen Mark zu erwarten. Die jetzt allerdings recht hohen Kaufpreise könnten wohl in kurzer Zeit durch den Betriebsabfall abgehoben werden, zur besseren Ausnutzung der Einrichtungen und des Personals würde es sich ferner empfehlen, auch die Verbrennung anderer minderwertiger Brennstoffe vorzuziehen und das neue Werk als Heizwerk auszubauen, um außer Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden auch Hotels, Geschäftshäuser und Privathäuser mit Heizwasser und Dampf versorgen zu können. Hierbei ist zu bemerken, daß die meisten Zentralheizungen mit einem Wirkungsgrade von nur 30-50% arbeiten, im Heizwertwert aber den Brennstoff mit 70-80% ausgenutzt werden kann und die erzeugte elektrische Energie als beizubehalten, wenn man sie durch die von herkömmlicher Bedeutung ist noch die Wahl des Bades, auf dem das neue Werk zu errichten ist; als besonders hierfür geeignet kann der künftige Lagerplatz am Redar zwischen Friedriehstraße und Stegengasse betrachtet werden, da er von Siedebad nur 100 bis 150 Meter entfernt ist. Nimmt man ferner für den ersten Ausbau des Heizwerkes eine Entfernung von 500 bis 1000 Meter an, so könnten die Gebäude des K. K. Schul-, altes Rathaus und Hofgarten mit Heizdampf und Warmwasser versorgt werden. Es würde aber keine Schwierigkeiten bereiten, die Leitungen erheblich weiter zu führen, etwa bis zum Bahnhof und dem Schloß, jedoch die ganze innere Stadt und erbaubare Stadtteile an das Heizwerk anzuschließen werden können. Auch würde der Anfrucht des neuen Krankenhauses möglich sein, sofern die projektierte Redarbrücke beim Bau mit den notwendigen Kanälen ausgestattet wird. Der Betrieb des Krankenhauses ließe sich durch diesen Anfrucht wohl wesentlich einfacher und billiger gestalten, als mit eigener Dampferzeugungsanlage. Besonders soll noch darauf hingewiesen werden, daß in dem Werke, wie die Aufsätze an das Heizwerk werden, auch erhebliche Mengen an Kohlen gespart werden und daß die Kohlennot hierdurch entsprechend gemildert wird. Die gleiche Errichtung dieses Werkes ist daher als ein Mittel zur Überwindung unserer Wirtschaftslage sehr zu empfehlen.

Rückkehr aus französischer Gefangenschaft.

Am 13. Februar sind im ganzen 144 Gefangenentransporte nach Deutschland abgegangen. Die Transporte entwickelten sich aus der großen Siegermächte und Ordnung. Aus denselben Gründen werden die Gefangenen nicht mehr in Mannheim und Düsseldorf, sondern in Ludwigshafen und an der Mosel übergeben. Vom 10. Februar ab beginnen die Transporte in besonderen Logenzügen.

National-Theater Mannheim.

Lohengrin.

Jedem Sänger die guttlichen Partien zugewiesen, das ist die eigentliche Kunst und Wissenschaft der Opernkunst. Man hat früher kein Drama in sich beschließt; mit Webers Regie, mit Wagner'schen Dingen wäre gewesen, die Sängern in den weitesten aus den Mezzosopranpartien — von denen sie ihren Tropfen Lust nach Wien nahm — ins Hochdramatische hinaufzuführen. Doch darüber erübrigen sich weitere Worte; mit ihrer geistigen Ordnung fand sich rechten Orator wieder im Bereiche der günstigen Stimmung, des rechten Vollklanges. Ein kleiner Rest ist auf die gemilderte Indisposition zu buchen, die aber m. E. durch eine geschickte Vorbereitung der „milden Seherin“ ausgeglichen sein mag. Unsere Gast-Sängerin, Frau Wagner (vom Stadttheater Bernburg) ist in erster Linie Sängerin. Ein heller, klingender, weittragender Sopran, ebensolch in allen Registern, warme, poetische Gesangsweise und die Fähigkeit, Ton und Klang mannigfaltig zu färben, nahmen sogleich für die Sängerin ein... Herr Liemer als neuer Herrscher, wie die Herren Frank, Bahling und Günther-Draun waren in der besten Auffassung. L. Bl.

(Mannheimer Anzeiger) Anlässlich des Winterfestes der Germanenvereine in Weisbach feierte die „Bad. Weisbachener“ in der Grotte am 1. d. M. ein aus Mannheimer Kreisen mit ein beschlossenes junges Fest. Die in eine temperamentovolle Mischform aus ihrem schönen Instrument, ihrer Torgung ist vollendet. Mit besonderem Beifall wurden die Alt-Werner Lieder von der Mischform der Weisbacher Weisbachener, die den geschmackvoll und sehr gelungenen Vortrag des Weisbacher Weisbachener, die über eine vornehme, klangvolle Stimme verfügt. In den geschmackvoll und sehr gelungenen Vortrag des Weisbacher Weisbachener, die über eine vornehme, klangvolle Stimme verfügt. In den geschmackvoll und sehr gelungenen Vortrag des Weisbacher Weisbachener, die über eine vornehme, klangvolle Stimme verfügt.

Badische Kunstnachrichten.

Der Heidelberger Kunstverein, der seine Ausstellungsräume in der Stadthalle im August 1914 wegen der Umwandlung der Stadthalle zum Lagerort und auch die während des Krieges innegehabten Räume in der Anlage schon vor längerer Zeit aufgeben mußte, wird demnach wieder in seine alten Räume in der Stadthalle einziehen können. Die erste Ausstellung wird voraussichtlich in wenigen Wochen eröffnet werden. Sie wird Theaterpuppen (Marionetten) zeigen und soll beweisen, daß in der Zeit auch mit bescheidenen Mitteln und aßerhand „Erfolg“ ein künstlerischer Geist gestalten schaffen kann. (Das Bad. Landesheiter) beschließt auch in kleineren Orten die Ausführung von ersten Bühnenwerten. Da es dort vielfach an geeigneten Bühnen fehlt, so ist in dem 7. Reichstag zum Staatsparlament der Betrag von 20 000 M. eingestellt worden, um damit deutsche Herrschaften zum Zweck der Theateraufführungen durchführen zu können.

In mühseliger Ordnung wird sich die Arbeit draußen im Alltag ab. Die ursprünglich zur Abfertigung für das hiesige Zuckergeschäft bestimmte Zahl der Transporte ist längst überschritten. Willkürlich läßt ein neuer Zug ein und nur jeweils am 5. Tage gibt es einmal eine für den ungehinderten Fortgang der Säuberungs-, Reinigungs- und Schweißarbeiten sehr nützliche Pause. Am dritten Tage nach der Ankunft ruht jeder Mann in der engsten Heimat. Wenn es so weiter geht, dann werden wir in den ersten Märztagen den letzten Heimkehrenden zur Fahrt in die Heimat befördern. Und es ist so eingerichtet, daß jeder der ehemaligen Kriegsgefangenen außer den mannigfachen Unterhaltungen, die ihm vor allem im Alltag selbst die Verhältnisse des Volkstums und in der Stadt manch andere Veranlassung bietet, eine offene Begrüßungsfeier mitmachen kann. Von solchen haben wir wieder zu berichten. Die eine fand am Montag Abend im Rüstungsaal statt. Nach einleitenden Orgelvorreden begrüßte der unermüdete Vorsitzende des Volkstums zum Schluß der Kriegs- und Junggefangenen, Herr Jahl, die Heimkehrenden in seiner bekannten herzlichen Art. Er hatte die Freude, einen Teil eines Heimgekehrten verlesen zu können, der nicht und doch so einprägsam die Heimkehr schildert. In der gestrigen Nacht in der Reichshalle stattgefundenen Veranstaltung war es Herr Anton Schwarz, der die Heimgekehrten willkommen hieß im Gemälde. Frau A. L. Schlegel und Frau Kipman vom Nationaltheater brachten den dankbaren Vätern ein Stück echte Kunst. Weiter war es Fräulein Gertha Lang, die den Abend mit einigen Liedern versüßte. Die „Drei Olymbier“ fanden mit ihren eigenen Leistungen ebenso großen Beifall, wie der kleine Kretz mit seinem Ballet. Das geistreiche Ballet war wieder zur Stelle. Herr Karl B. mit seinem tüchtigen und unermüdeten Begleiter, Herrn Schaub, besetzten die Herren adier Tapelle unter Kapellmeister Heiland Leitung, der sich ebenfalls als Dirigent sehr verdient gemacht hat. Im Gesangsverein waren im prächtigen Vortrage vertreten der Gesangsverein „Erholung“ unter Leitung von Herrn Bayerle und der Sängervereinigung „Waldho“ unter Leitung von Herrn Musikdirektor Lenz. Der zweite Abend brachte als neue Programmpunkte sehr gute Bilderbeiträge des Musiklehrers Ludwig Hofmann von hier. Das Bild „Kretz mit Liebe und Aufopferung bei der Seide war, besteht sich von selbst. pp.

Die Nachnahmehetäre auf Befragungen nach dem Ausland werden von den Abenteuern oft so niedrig bemessen, daß sie im Bestimmungslande zur Begleichung der Einziehungs- und Postanmeldungsgebühren nicht ausreichen. Da solche Einziehungen von den fremden Postämtern zurückgefordert werden, liegt es im Interesse des Publikums, darauf zu achten, daß von dem auf der Sendung angegebenen Nachnahmehetäre die oben erwähnten, in der Währung des Bestimmungslandes zur Erhebung kommenden Gebühren abgezogen werden.

Reisen ins Ausland. Nach einem Erlaß vom 24. Oktober 1919, die Handhabung des Schengenvertrages der Völkervereinigung, soll es den Reisenden überlassen bleiben, sich selbst die Einreisepapiere des Ziellandes zu besorgen. Wie nunmehr das Auswärtige Amt mitteilt, ist diese selbständige Beschaffung nach den gemachten Erfahrungen nicht ohne Bedenken; denn bei Reisen nach Ländern, die zur Zeit keine konsularische Vertretung in Deutschland unterhalten, muß der notwendige Einreisepapier bei ihrer Vertretung im neutralen Ausland erwirkt werden. Sofern die Grenzschutz nicht überaus verlagert bleibt, wird sie in der Regel erst nach langwieriger Rückfrage im Ziellande erteilt. Die Folge davon ist, daß die Reisenden die an Ort und Stelle im Ausland die Entscheidung abwarten müssen, bei dem Reisland der deutschen Valuta in großer Geldwertigkeit erhalten können oder gar geradezu hilflos werden und ihre Reise still stehen lassen und unverrichteter Sache heimkehren müssen. Um diesen Zeit- und Geldverlust zu vermeiden, empfiehlt es sich, sich die Reisepapiere schon vor Abreise ihrer Reise über die Erlangung der für sie nötigen Durchreise- und Einreisepapiere dem Konsulat an dem Orte der in Betracht kommenden fremden Vertretung, Reisepapiere sind hierauf ausmerksam zu machen.

Gegen die hiesige Gefährdung der Jugend wendet sich der preussische Unterrichtsminister mit einem Erlaß an die Kultusbehörden. Die höchste Aufgabe aller am Werk der Erziehung beteiligten Kreise sei es nach dem Erlaß, namentlich den Kultusbehörden, die Bekämpfung der Schulung des Schleichhandels und Schiebergeschäften, sowie den Verkauf der für die Jugend nicht geeigneten Filmvorstellungen zu bekämpfen. Der Kultusminister erwartet, daß die Provinzialverwaltungen diese Aufgaben mit allem Ernst verfolgen und in geeigneter Weise die Lehrerkollegien heranrufen, vertritt mit den Elternbeiträgen den Schaden entgegen zu treten. Die Abhaltung von Elternabenden dürfte ein sehr geeignetes Mittel zur Bekämpfung sein. Die hiesige hiesige Gefährdung der Jugend wendet sich der preussische Unterrichtsminister mit einem Erlaß an die Kultusbehörden. Die höchste Aufgabe aller am Werk der Erziehung beteiligten Kreise sei es nach dem Erlaß, namentlich den Kultusbehörden, die Bekämpfung der Schulung des Schleichhandels und Schiebergeschäften, sowie den Verkauf der für die Jugend nicht geeigneten Filmvorstellungen zu bekämpfen. Der Kultusminister erwartet, daß die Provinzialverwaltungen diese Aufgaben mit allem Ernst verfolgen und in geeigneter Weise die Lehrerkollegien heranrufen, vertritt mit den Elternbeiträgen den Schaden entgegen zu treten. Die Abhaltung von Elternabenden dürfte ein sehr geeignetes Mittel zur Bekämpfung sein.

Aus dem Lande.

ch. Schriesheim, 15. Febr. In der Nacht vom Freitag zum Samstag wurde in Altenbach einem Wirt eine Kuh entwendet. Diese sollte nach Döllsbach gebracht werden. Die Polizeiorgane ermittelten von der Sache Wind und es gelang, die beiden Beteiligten hier zu überführen. Einer der Diebe entkam, während der andere gefangen wurde. — Auch Hülber sind in sehr begünstigter Kritik. Aus verschiedenen Häusern im Tal wurden Hülber geholt. — Ein Schleichhändler, der sich mit der Beschaffung einer größeren Menge befaßt, wurde verhaftet. — Im hiesigen Turnverein sprach der aus der Kriegsgefangenenschaft heimgekehrte Wam Trippmacher über die Notwendigkeit der Errichtung eines Sportplatzes in Schriesheim. Ein diesbezüglicher Antrag soll bei der nächsten Bürgerausschusssitzung vorgebracht werden.

Reichelsberg, 16. Febr. Eine Schirmhülzerin durchsuchte, während die Hausfrau abwesend war, die Schränke einer Wohnung in der Reichelsberger Straße nach Wäschestücken und sonstigen brauchbaren Dingen. Gerade als sie mit einem gebundenen Bündel Wäsche und einem Paar Damenstiefel den Ausgang antreten wollte, kam die rechtmäßige Besitzerin zurück. Man ergriff sie am Handgelenk. Der Frau gelang es, der Diebin die Wäsche zu entreißen. Die Schirmhülzerin verließ ihr jedoch einen Stolz, daß sie zu Boden fiel, schloß die Leberleiche in ihrer eigenen Wohnung ein und machte sich aus dem Lande.

Freiburg, 16. Febr. Der aus Neulau (N. Böh) gebürtige Raubmörder Josef Haller hat im hiesigen Untersuchungsgefängnis ein weiteres Verbrechen begangen. Er lauerte am Abend des 21. Januar an der Straße von Bühl nach Hagenweiler dem Wirt Kämpfer auf und gab mehrere Revolvergeschosse ab. Ob auch hier eine Kennzeichnung geplant war, muß die Untersuchung ergeben. Drei Tage nach diesem Verfall erordnete und beauftragte Haller in Hinterzarten-Glenndorf den Landwirt Jählinger. Er wird bei der Vernehmung wegen dem nächsten Schwurgericht hier zur Aburteilung überwiefen.

Halsbach, 14. Febr. Im Alter von 82 Jahren ist in Döppard am Rh. in Fräulein Cecile Hansjakob, die älteste Schwägerin des vor einigen Jahren verstorbenen Reichsrichters Heinrich Hansjakob, gestorben. Eine Schwester Hansjakobs lebt noch in Hofsletten in dem Schwarzwalddorf, das sich Hansjakob kurz vor seinem Tode bauen ließ, nicht weit von der Grabkapelle ihres Bruders.

Donauerschiffen, 18. Febr. Der 61-jährige Spediteur Emil Stöcker ist infolge hoheren Alters Kurzsichtigkeit in die Bräunung gefallen und ertrunken.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Zweibrücken, 16. Febr. Als wichtiger Eisenfreier bewährte sich der Straßburger Eisenwerk, der vor kurzem aus Frankreich in die Gefangenenanstalt Zweibrücken überführt worden ist. Um sich das Leben zu nehmen, hatte er eine ganze Anzahl von Eisenstücken verschluckt, die nun eine operative Magenöffnung nötig machten. Hierbei wurde Eisen im Gewicht von nicht weniger als 1 1/2 Pfund jutage gefördert, nämlich 24 eiserne

Schiffsfahrer, die fettenallebarig zusammengehoben waren, 2 Schrauben, 2 über 10 Zm. lange und 1 Zm. dicke Stahlkabel usw., insgesamt 34 Eisenstücke! Das Befinden des erkrankten Patienten ist gut.

Landau, 15. Febr. Dem Hotelier Hans Schudert zum „Kronprinzen“ wurde nachts aus seinem verschlossenen Schrank im Schlafzimmer eine Kasse mit 60 000 Mark Papiergeld gestohlen.

Birkensau, 15. Februar. Dieser Tage machte unsere Gemarkung einen guten Fang. Einem Darmstädter Schleichhändler, der schon lange kein Unwesen treibt, wurde eine ganze Wagenladung Hoyer, es soll sich um mehr als 40 Zentner handeln, abgenommen. Auch Eier und Butter, die er bei sich führte, wurden beschlagnahmt. Der Schieber soll den Hoyer in Mörsbach und Umgebung per Zentner zu 150 Mark verkauft haben. — Die Diebe, die vor kurzem dem Lehrer Jakob in Weisbach für etwa 2000 M. Wäsche und Kleider stahlen, wurden dahier festgenommen. Die gestohlenen Sachen sind nun bei ihnen vor. Der eine der Diebe ist von hier, der andere von Büttel.

Frankfurt, 18. Febr. Im Frankfurter Stadtwald wurde, wie bereits mitgeteilt, Montag nachmittag von einer Hofdamenlerin die Ehefrau Anna Gollmar geb. Kloss ermordet aufgefunden. Aus den Ermittlungen der Polizei ergibt sich, daß die Ermordete sich am Sonntag nachmittag gegen 3 Uhr aus ihrer Wohnung entfernte, um sich um 4 Uhr mit zwei bis jetzt unbekannten Männern zu treffen, mit denen sie am Abend zuvor verschiedene Nachtlokale besucht hatte. Bei ihrem Weggang aus der Wohnung Rudolfstraße 10 trug sie zwei Brillenringe und eine vergoldete Damenkette, die beim Auffinden der Leiche fehlten. — Frau Gollmars Beziehungen zu ihrem Mann, einem Oberkassator in gehobener Stellung, schienen nicht mehr die besten gewesen zu sein. Die Ermordete huldigte anscheinend einem recht lockeren Lebenswandel. Der Ursprung der Mordtat ist wohl heimlich auch bei einem Gange durch die Vernehmungsorte zu suchen. Hieran hat sich jedenfalls ein Spaziergang nach dem Stadtwald angeschlossen, wo der Täter seinem Opfer die Schweißschalen nur unter Anwendung von Gewalt zu rauben vermochte.

Frankfurt a. M., 18. Febr. Vor kurzem wurden bei der hiesigen Gefloß- und Runderfabrik von Gebr. Heideberger gewisse Verletzungen zum Nachteil des Staates aufgedeckt, die jetzt zur Aufhebung weiterer, noch geheimer Standale führten. Ein Frankfurter Kriminalkommissar hat durch eingehende Revisionen beim ehemaligen Feuerwerkslaboratorium in Siegburg erhebliche Verletzungen zum Nachteil des Staates von Offizieren, Beamten und Angestellten des Laboratoriums festgestellt. Diese Personen, von denen einige bereits festgenommen worden sind, sind zum Teil noch im Laboratorium und bei der ehemaligen Gefloßfabrik in Siegburg (jetzigen Reichswerke) beschäftigt. Außer der Frankfurter Firma Heideberger sind noch verschiedene auswärtige Firmen außerordentlich stark belastet. Die Höhe der Verletzungsbeträge geht in die Hunderttausende, die von den einzelnen Kadetten und Beschäftigten hierdurch erzielten besonderen Gewinne gehen in die Millionen. In Siegburg ist ein bedeutendes Attenmaterial mit erheblichen Beweisständen beschlagnahmt worden. Die Ermittlungen in Siegburg gestalteten sich äußerst schwierig, da den Beamten eine starke passive Resistenz entgegengekehrt wurde. — Es handelt sich in Siegburg wie auch bei Heideberger in Frankfurt um die Unternehmungsgelände zurückgewiesener, minderwertiger Zünder unter neue Beschäftigungen an die Front, wobei die mit der Abnahme und Prüfung der Zünder betrauten Beamten von den hiesigen Fabriken befreit wurden.

sw. Radesheim, 13. Febr. Wie ihr Bruder, Herzog Karl Alexander, ein Sohn des württembergischen Kronprinzen Herzog Albrecht, hat nun auch die zweitälteste Tochter des Herzogs die Stille des Klosters aufgesucht und ist in das Kloster zu Ebingen bei Radesheim eingetretet. Ihr Bruder trat in das Weizener Benediktinerkloster ein.

Gerichtszeitung.

Frankfurt, 16. Febr. Wegen eines traffen Falles von Freiheitskämpfern mit dem durch Bürger hat die Staatsanwaltschaft Frankfurt gegen die Vorstandsmitglieder der Hamburger Bürgervereine offensichtlich das Ermittlungsverfahren eingeleitet. Diese ungenügende Bereinigung hatte die 1918er Weizmann-Kreuzung mit etwa 100 Personen nach Lager, weil ihr, wie vielen anderen, die im Herbst gebotenen Preise nicht hoch genug waren. Jetzt erwiderte man in beiden dem Zeitpunkt für geltend haben, nach dem die Bewertungen gegenwärtig eine respektable Höhe erreicht haben, den Preis abzugeben. Man beschloß dabei den preiszweckmäßigsten aller Wege, denjenigen der Versteigerung. Man dachte dabei, weil nur solchen Preissteigerungen, welche vor dem 1. August 1918 ihre Wünsche auf diese Weise veräußerten, dies aber bei der Hamburger Bereinigung nicht zurecht, die Versteigerung ohne weiteres gestattet ist, bei den zugehörigen Fällen um Erlaubnis nach, wurde aber überall als schädlich verurteilt. Nun vertritt man, weil eben der höchstmögliche Preis unter allen Umständen herausgeholt werden sollte, auf folgenden Zeit: Die Interessenten (Kommissionäre usw.) wurden durch Zirkulare zu einer mit 10 A Eintragsfrist befristeten Probe eingeladen, wozu etwa 300 Personen erschienen. Bei dieser Gelegenheit wurde dann der „Verkaufstag“ festgenommen. In letzterem wurde jede einzelne der 22 Nummern dem Verkauf unterstellt. Jedem wurde angegeben, auf welchen die Interessenten ihre Gebote niederzuschreiben, diese einzufassen und dann das Höchstgebot nicht Namen des Bieters öffentlich veröffentlichen und damit der Kaufvertrag vollziehen. So gelang es, 20 000 A bis 30 000 A (1) für das Haber (1000 Liter) zu erzielen. Natürlich bedeutet die schon eingeleitete Manipulation eine glatte Umkehrung der Versteigerungsvorgänge und stellt eine preiszweckmäßige Umkehrung der Versteigerung dar. Das ganze dem „Verkauf“ unterstellte Quantum wurde von der Staatsanwaltschaft vollständig beschlagnahmt.

Kostwick, 17. Febr. Das Schwurgericht sprach die 33 Jahre alte Tarnherzoginwitwe Sophie Schmid von Freudensfeld, die ihren Mann erschossen hatte, frei. Sie hatte den Mann 1911 nach dem Tode seiner ersten Frau aus Liebe zu ihm und zu seinem Töchterchen aus erster Ehe geheiratet, und tat alles, was sie ihm nur an den Augen absehen konnte. Zum Dank dafür bereitete er ihr ein wahres Hölleleben, quälte und schlug sie. Im Sommer vorigen Jahres jagte er sie aus dem Hause und lebte mit seiner Geliebten zusammen, die denn auf Veranlassung der Frau Schmid aus dem Hause mied. Am 14. Oktober vorigen Jahres ergriff sie ihren Mann wieder bei der Geliebten und schloß ihn in ihrer Verzweiflung nieder. Die Geschworenen verurteilten die Schuldfrage auf Totschlag und auf gefährliche Körperverletzung, worauf die Freisprechung der Mörderin ihrer Ehe erfolgte.

Weiterentscheidungsdiens

der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe. Beobachtungen vom Donnerstag, den 19. Februar 1920, 8 Uhr morgens (MEZ) auf Weisbach und hiesigen umliegenden Beobachtungsstellen.

Table with 7 columns: Ort, Luftdruck in NN, Temp. C, Wind, Wetter, Niederschlag der letzten 24 Stunden. Rows include Hamburg, Kölnberg, Berlin, Frankfurt a. M., Kehl, Kopenhagen, Stockholm, Paris, Karlsruhe, Zürich.

Table with 7 columns: Beobachtungsstation, Luftdruck in NN, Temp. C, Wind, Wetter, Niederschlag der letzten 24 Stunden. Rows include Karlsruhe, Heidelberg, Rastatt, Br. Blauen, Baden-Baden.

Allgemeine Wetterübersicht.

Nach einem heiteren Tag ist über Nacht in der ganzen Rhein-ebene bläuliche Nebel eingetreten. In weitaus hundert Meter Höhe herrscht aber wolkenloses Wetter. Die Regenfälle hat stärkere Abkühlung in der Nacht verhindert. Von Westen her bringt ein Tiefdruckgebiet vor und bringt einen Wetterumschwung. Wetterumschwung bis Freitag, 20. Februar, nach 12 Uhr. Etwas auffrischende südwestliche Winde, zunehmende Bewölkung, später Regen, milder.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik A.-G. in Kostheim bei Mainz.

Bei der heute in den Räumen der Rheinischen Creditbank in Mannheim abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik A.-G. waren 36 Aktionäre mit 1226 Stimmen vertreten. Gegenstand der Tagesordnung war die beantragte Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 1 Mill. \mathcal{M} Vorzugsaktien mit sechsstimmigem Stimmrecht sowie 2 Mill. \mathcal{M} weiterer Stammaktien und die Genehmigung von Satzungsänderungen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Geh. Kommerzienrat Dr. Brosien führte zur Begründung der Kapitalerhöhungsanträge u. a. folgendes aus: Beide Kapitalerhöhungen wollen im allgemeinen die Erhöhung der eigenen Mittel der Gesellschaft. Die Emission von Vorzugsaktien verfolge noch einen besonderen Zweck. Es ist eine Trübsel im Kurse der Aktien zurückzuführen sind. Zur Illustration hiefür gab der Vorsitzende von klarlegendem Material der Generalversammlung Kenntnis, aus dem unwiderleglich hervorging, daß vorstehend eines Ausländers zu wiederholten Male die stärksten Versuche gemacht wurden, das Unternehmen zu einem ausländischen bzw. internationalen zu machen. Angesichts dieser Tatsachen sei es Pflicht eines jeden Aktionärs und der Banken, dagegen Vorkehrungen zu treffen.

Der diesbezügliche Antrag betreffend Ausgabe von 1 Mill. \mathcal{M} Vorzugsaktien enthält in seinen Einzelheiten folgendes: Sie sollen als Namensaktien begeben werden an die bisherigen Banken (Deutsche Bank — Rheinische Creditbank) zu pari, mit 6% Vorzugsdividende, bei 25% Einzahlung und mit 6fachem Stimmrecht ausgestattet sein. Sie sind bis 1. April 1925 nicht übertragbar und ab 1. Januar 1920 dividendenberechtigt. Ferner nehmen sie an der Dividendenausschüttung pro anno und pro rata der Einzahlung in gleicher Weise wie die Stammaktien teil, wenn und soweit diese eine über 8% hinausgehende Dividende erhalten. Reicht der Reingewinn eines Jahres nicht zur Befriedigung des Dividendenspruchs der Vorzugsaktien aus, so hat aus den Reingewinnen späterer Jahre diesbezügliche Nachzahlung zu erfolgen. Dieser Antrag der Verwaltung wurde ohne Aussprache einstimmig angenommen.

Ferner erfolgte der Antrag auf Ausgabe von 2 Millionen Mark neuer Stammaktien, so daß sich das gesamte Aktienkapital von bisher 4 Mill. \mathcal{M} auf 7 Mill. \mathcal{M} (inkl. der Vorzugsaktien) erhöhen soll. Die Begründung des Vorsitzenden für diese Emission gipfelte in der Notwendigkeit, dem Unternehmen bei den gewaltig gestiegenen Rohmaterialien und Löhnen eigene Betriebsmittel zuzuführen, die es für alle Fälle davor sichern, hohe Bankkredite suchen zu müssen oder sonstige keine genügend flüssigen Mittel zu haben. Die neuen Stammaktien werden unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre von dem nahestehenden Bankkonsortium zu 115 übernommen und den Aktionären im Verhältnis von 2:1 zu 120 angeboten werden. Sie sind ab 1. Januar 1920 dividendenberechtigt unter Vorgang der Dividende der Vorzugsaktien, wie oben ausgeführt. Auch diese Kapitalerhöhung wurde einstimmig beschlossen. Hierzu bemerkte noch der Vorsitzende, daß die Wahl des günstigen Emissionskurses für die Aktionäre ein Äquivalent bilde für den Dividendenbetrag, der, wenn überhaupt möglich, so bei dem langen Stillliegen des Werkes infolge Ausbleihens von Kohlenlieferungen nur mäßig ausfallen werde. Schließlich wurden die von der Kapitalerhöhung bedingten und damit zusammenhängenden Statutenänderungen entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung von der Generalversammlung genehmigt.

Börsenberichte.

Der heutige freie Börsenhandel.

Frankfurt, 19. Febr. (Eig. Draht.) Die Stimmung war heute etwas ruhiger als in der letzten Zeit und die Kurse zeigten mit wenigen Ausnahmen eine gut behauptete teilweise feste Tendenz. Ungleichmäßig waren Montanaktien, wo Realisationen erfolgten. Reges umgesetztes wurden wieder elektrische Papiere, unter denen Felten u. Guilleaume zu höheren Kursen gesucht blieben. In chemischen Werten traten vereinzelt Abschwüchungen ein. Deutsch-Uebersee waren schwankend, Canada war preishaltend, auch Schantungbahn, Petroleumwerte waren fest. Heimische Banken blieben weiter gesucht bei an-

ziehenden Kursen. Deutsch-Asiatische Bank waren höher gefragt und zu 620 genannt. Kriegsanleihe und sonstige heimische Fonds hatten mäßige Kurserhöhungen. Auslandswerten waren wesentlich ruhiger. — Von fremden Zahlungsmitteln erfuhr Holland, Schweiz einige Abschwüchungen. Es bedangen französische Noten 698.75, rumänische 135.50, amerikanische 99.75.

Die Börsenruhetage der kommenden Woche.

Frankfurt, 19. Febr. (Draht.) Laut Beschluß des Börsenvorstandes bleibt die Wertpapierbörse am Dienstag, den 24., Donnerstag, den 26. und Samstag, den 28. Februar geschlossen. Die Devisen-Notierungen werden an diesen Tagen aber festgesetzt.

Frankfurter Devisenmarkt vom 19. Februar.

| | Geld | Brief | | Geld | Brief |
|-----------|---------|---------|-------------|---------|---------|
| Antwerpen | 719.25 | 720.75 | Norwegen | 1718.25 | 1721.75 |
| Holland | 287.5 | 288.5 | Schweden | 1848.25 | 1851.75 |
| London | 533.67 | 534.35 | Helsingfors | — | — |
| Paris | 690.25 | 700.75 | New York | 99.15 | 99.45 |
| Schweiz | 157.6 | 157.9 | Wien alte | 44.95 | 41.05 |
| Spanien | 1378.25 | 1381.75 | Oesterreich | 35.70 | 35.80 |
| Italien | 530.50 | 540.50 | Budapest | 25.45 | 25.55 |
| Lissabon | — | — | Prag | 102.15 | 102.35 |
| Dänemark | 1405 | 1409 | | | |

Antliche Devisenkurse.

Für je 100 der Landeswährung in Mark.

| Für drählliche Auszahlungen | März 18. Sept. | Kurs 18. Sept. | 18. Februar | 19. Februar |
|-----------------------------|----------------|----------------|-------------|-------------|
| | | | Geld | Brief |
| Amsterdam-Rotterdam | 163.75 | 1152 | 3716 | 3724 |
| Brüssel-Antwerpen | 81 | — | 719.25 | 720.75 |
| Christiana | 112.50 | 709.25 | 1715.25 | 1721.75 |
| Kopenhagen | 112.50 | 690.25 | 1435.50 | 1451.00 |
| Stockholm | 112.50 | 734.25 | 1335 | 1357 |
| Helsingfors | 81 | 141.25 | 397.50 | 397.50 |
| Italien | 81 | — | 599.50 | 613.50 |
| London | 30.45 | — | 353.95 | 326.65 |
| New York | 4.20 | — | 103.40 | 109.00 |
| Paris | 81 | — | 699.80 | 693.20 |
| Schweiz | 81 | — | 581.25 | 618.75 |
| Spanien | 81 | — | 1098.25 | 1098.75 |
| Wien alte | 55 | — | 37.05 | 34.95 |
| Wien abgest. | 83 | — | 37.53 | 36.98 |
| Prag | 85 | — | 109.90 | 101.10 |
| Budapest | 85 | — | 35.90 | 36.04 |
| Bulgarien | 81 | — | — | — |
| Konstantinopel | 19—20 | — | — | — |

Berliner Produktmarkt.

Berlin, 19. Febr. (Draht.) Am Produktmarkt behielt Hafer infolge vermehrter Kauflaufträge seine Festigkeit. Bessere Kauflust zeigte sich namentlich seitens der westlichen Absatzgebiete. Gute Erbsen sind nach wie vor gefragt und die Forderungen, die gestellt wurden, wurden bewilligt. Auch Ackerbohnen und Pelusken blieben gefragt. In letzterem den Beachtung in geringerer Material keine Beachtung. Lupinen waren gut behauptet. Seradella ruhig. Die Nachfrage nach Hen und Stroh blieb spege.

Antliche Hafenernotierungen: Loko ab Speicher 4580—4600, solortige Abladung 4640 in Mark per Tonne.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Ausnahmen vom Ausfuhrverbot in der Maschinenindustrie.

Wie mitgeteilt, sind auf Grund der Verordnung des Reichswirtschaftsministers vom 5. Februar 1920 (Reichsanzeiger Nr. 33 vom 9. Februar 1920) dem Ausfuhrverbot unterstellt worden: Sämtliche Waren des Abschnittes XVIII des Zolltarifs (Maschinen, elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge).

Ausgenommen sind aber hiervon: Lokomotiven für den Betrieb der öffentlichen Verkehrsanstalten oder im kleinen Grenzverkehr. Ersatz- und Reserveteile zu Maschinen der Nummern 802 a bis 893 e, Dampflokomotiven und Lokomobile, Einzelteile zu Maschinen der Nummern 802 a—u, (Dampfmaschinen, Turbinen, Motoren und sonstige Kraftantriebsmaschinen mit Ausnahme der Elektromotoren) bis zum Gewicht von 25 kg. — Ersatz- und Reserveteile für elektrische Maschinen (außer Anker und Kollektoren) ohne Beschränkung auf ein Höchstgewicht. Elektrische Bogenlampen und Teile hierzu (außer für Kinematographie). Elektrische Heiz- und Koch-

vorrichtungen (Heizlampen und deren Bestandteile), Fahrzeuge für den Betrieb der öffentlichen Verkehrsanstalten und dem kleinen Grenzverkehr.

Personenwagen auch zur Herstellung von Motorwagen bestimmt auch Einzelteile, Lastwagen, Fluß- und Binnenseeschiffe für Luxus Zwecke und Ruderboote.

Brown, Boveri u. Cie., A.-G., Mannheim. An anderer Stelle werden die Anfang Februar ausgelosten Nummern der zur Rückzahlung kommenden Teilschuldverschreibungen der genannten Gesellschaft bekannt gemacht. Die Rückzahlung erfolgt zum Nennwert vom 1. Juli ab und zwar in Mannheim bei der Rheinischen Creditbank.

Besteuerung von Valutagewinnen. Ein weiteres Gesetz über die Besteuerung von Valutagewinnen, die den deutschen Gläubigern bei Regelung der Auslandsschulden nach dem Friedensvertrag zufließen, ist laut Berliner Blättermeldung in Vorbereitung.

Börsennotierung der Sparprämienanleihe. Mit der Auslieferung der Stücke wird, wie aus Berlin gemeldet wird, am 19. Februar begonnen. Daran anschließend wird auch die Aufnahme in die amtliche Börsennotierung eingeleitet.

Wiederaufnahme der Schweizer Wirtschaftsverhandlungen. Nach der „Deutschen Allg. Ztg.“ werden die im Dezember abgebrochenen Verhandlungen mit der Schweiz über ein Wirtschaftsabkommen in etwa zwei bis drei Wochen wieder aufgenommen werden.

Neueste Drahtberichte.

„Friedensschluß“ im rechtsgeschäftlichen Verkehr.

Berlin, 19. Febr. (Eig. Draht.) Nach einer Verordnung der Regierung über die Auslegung der Begriffe Friedensschluß und Kriegsende im Sinne rechtsgeschäftlicher Erklärungen gilt als Zeitpunkt des Friedensschlusses oder der Beendigung des gegenwärtigen Krieges im Sinne rechtsgeschäftlicher Erklärungen der 10. Januar 1920. Ist aus dem Inhalt der Erklärung oder aus den Umständen zu entnehmen, daß der Friedensschluß oder die Beendigung des Krieges mit einer Macht maßgebend sein soll, die den Friedensvertrag am 10. Januar 1920 noch nicht ratifiziert hat, so tritt an die Stelle dieses Tages der Tag der Niederlegung der Ratifikationsurkunde dieser Macht oder falls eine Ratifikationsurkunde nicht niedergelegt war, der Tag, mit dem der Krieg mit dieser Macht für beendet erklärt wird.

Eine Preiserhöhung jagt die andere.

Düsseldorf, 18. Febr. (Eig. Draht.) Nachdem erst gestern eine Preiserhöhung um 100 \mathcal{M} gemeldet worden war, hat das Kölner Syndikat für gewalzte und gepreßte Bleifabrikate mit Wirkung ab 18. Februar eine neue Preiserhöhung um 200 \mathcal{M} pro 100 Kilo vorgenommen, sodaß die heutige Notierung auf 2100 pro Grundlage Köln steht. Dementsprechend hat die rheinisch-westfälische Bleihändlervereinigung in Düsseldorf ihre Preise für Lagerverkäufe um 220 \mathcal{M} auf 2320 \mathcal{M} heraufgesetzt.

Sinken der Fleischpreise in Amerika.

W. Haag, 18. Febr. (Draht.) Wie „Nieuwe Courant“ aus New York meldet, ist die amerikanische Fleischausfuhr infolge des Sinkens der Wechselkurse zum Stillstand gekommen. Hierdurch ist in Amerika ein starkes Fallen der Fleischpreise verursacht worden.

Eine französische Einkaufsanleihe in England.

London, 18. Febr. (Draht.) Der Schatzkanzler teilte in der Sitzung des Unterhauses mit, daß die englische Regierung der Auflage der französischen Anleihe in London zugestimmt habe. Die Anleihe ist ausdrücklich für Einkäufe in England bestimmt. Höhe und Zeitpunkt der Ausgabe der Anleihe sind noch unbestimmt. Der Schatzkanzler erklärte noch, daß es sich keineswegs um einen Vorschub der englischen Regierung an die französische handle.

w. Amsterdam, 18. Febr. (Draht.) Wie der „Telegraaf“ aus London meldet, betrug die englische Ausfuhr nach Deutschland im vergangenen Jahre 1450000 Sterl., die deutsche Ausfuhr nach England 1 Million Sterl.

w. Paris, 18. Febr. (Draht.) Der Genfer Korrespondent der „Daily Mail“ will erfahren haben, Amerika habe Rumänien eine Anleihe von 800000 Doll. für die Ausbeute seiner Petroleumquellen angeboten.

Brown, Boveri & Cie.

Aktiengesellschaft in Mannheim.

In der am 2. Februar 1920 stattgehabten Verlosung unserer 4% Teilschuldverschreibungen von 1907 wurden folgende 144 Nummern gezogen:

| | | | | | | | | | | | | |
|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 30 | 55 | 88 | 94 | 112 | 176 | 188 | 219 | 230 | 273 | 332 | 334 | 343 |
| 352 | 384 | 385 | 415 | 420 | 430 | 465 | 491 | 617 | 677 | 686 | 721 | 725 |
| 762 | 881 | 896 | 917 | 1060 | 1130 | 1163 | 1184 | 1222 | 1231 | 1261 | 1335 | 1394 |
| 1395 | 1433 | 1465 | 1542 | 1564 | 1581 | 1616 | 1636 | 1647 | 1750 | 1765 | 1912 | 1921 |
| 1926 | 1982 | 1999 | 2004 | 2009 | 2013 | 2059 | 2063 | 2081 | 2094 | 2098 | 2125 | 2167 |
| 2207 | 2258 | 2263 | 2334 | 2339 | 2351 | 2430 | 2490 | 2577 | 2540 | 2557 | 2572 | 2633 |
| 2549 | 2580 | 2702 | 2753 | 2766 | 2916 | 2827 | 2842 | 2853 | 2913 | 2997 | 3004 | 3011 |
| 3016 | 3054 | 3055 | 3086 | 3077 | 3087 | 3149 | 3153 | 3158 | 3205 | 3245 | 3279 | 3297 |
| 3304 | 3313 | 3343 | 3345 | 3400 | 3422 | 3443 | 3528 | 3560 | 3621 | 3652 | 3653 | 3668 |
| 3719 | 3741 | 3792 | 3797 | 3818 | 3910 | 3952 | 3960 | 3969 | 4012 | 4031 | 4034 | 4066 |
| 4097 | 4113 | 4149 | 4261 | 4277 | 4292 | 4351 | 4353 | 4355 | 4372 | 4389 | 4412 | 4462 |

Die Rückzahlung dieser Teilschuldverschreibungen erfolgt zum Nennwert vom 1. Juli 1920 ab

in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft, Deutschen Bank,

in Frankfurt a. M. bei der Metallbank und Metallurgischen Gesellschaft A.-G.,

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

bei der Deutschen Bank Filiale Leipzig,

in Mannheim bei der Rheinischen Creditbank,

in Zürich bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

| | | | | | | | | | | | | |
|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 98 | 381 | 463 | 862 | 926 | 1160 | 1162 | 1170 | 1171 | 1172 | 1173 | 1177 | 1736 |
| 1791 | 1802 | 1810 | 1811 | 1817 | 1821 | 2055 | 2212 | 2242 | 2247 | 2247 | 2410 | 2550 |
| 2562 | 2619 | 2662 | 2723 | 2724 | 2784 | 2836 | 2843 | 2847 | 2859 | 2952 | 3214 | 3256 |
| 3669 | 3880 | | | | | | | | | | | |

Osterkurse für schulentlassene Sekundar- und Tertiärschüler

In Durchführung, Maschinenschreiben usw.

beginnen am **14. April**

Prospekte und Ankauf durch

Dr. Knoke städtlich geprüfter Diplom-Handelslehrer

E 1,1 Ecke Paradepl. Tel. 5070 B 1,1

Privat-Handelsschule „Merkur“

Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach fünfjährigem, schwerem mit Geduld ertragenen Leiden, im 31. Lebensjahre, infolge einer im Kriege erlittenen Schußverletzung, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, Herr

Sergeant Julius Stern

Inhaber des E. K. II und bad. silb. Verdienstmedaille.

MANNHEIM (L. 2, 6), Frankfurt a. M., Düsseldorf, New-York, den 19. Februar 1920.

In tiefer Trauer:

Familie Hermann Stern.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 22. Februar, vormittags 11 Uhr, vom israel. Friedhof aus, statt.

Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden wird höf. gebeten, Abstand zu nehmen. B4328

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber herzensguter Mann, der treubesorgte Vater seines Kindes

Herr Peter Dingeldein

Architekt

im Alter von 86 Jahren, Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr, sank entschlafen ist. 2520

In tiefer Trauer:

Frau Marie Dingeldein und Kind.

MANNHEIM (Rheinparkstr. 4, III), den 18. Februar 1920.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 21. Februar, 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben treubesorgten Oaten, unseres unvergesslichen Bruders, Herrn

Karl Kellenbenz

der uns so rasch entrissen wurde, sagen wir unseren herzlichsten, tiefgefühlten Dank.

Mannheim, den 18. Februar 1920.

Söllerstrasse 22.

Im Namen der Trauernden:

Annelies Kellenbenz
geb. Wiedemann.

Statt Karten.

Meine heute vollzogene Verwählung mit

Frau Elisabeth von Borda

geb. Bodmann

beefen ich mich anzuseigen. B4111

Dr. jur. Paul von Hermann.

Mannheim 19. Februar 1920.

Heirat

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

beefen ich hochzufrieden anzuseigen.

Mannheim, 06. 2. 19. Febr. 1920.

Franz Edt u. Frau Friedel
geb. Cordt.

Derjenige Herr

der in der Verteilung „Die Prinzessin von Trapp“ den Platz Barthelemy I. Reihe inne hatte, wird höf. um Lebensgedächtnis gebet. unt. V. B. 17 an die Geschäftsstelle. B4260

Wer adoptiert

1 jährig gesund, Mädchen besserer Mutter. B4345

Engl. u. U. S. 68 a. b. Geschäftsstelle da. Bl.

Kleiner Dackel

(Schwarz) mit weiß. Brustfleck, männl. Weibchen abzugeben. Preis 1000. Abzugeben geg. Bekanntschaft in der Kaiserstr. im Familienhaus I bei Ost. B4260

Bülow-Pianos

Fr. Sloring, CT No. 6

Städtische Konzerte im Rosengarten.

Sonntag, den 22. Februar abends 7 1/2 Uhr im Nibelungensaal:

Heiterer Abend.

Mitwirkende: Alfred Landory vom Nationaltheater, Hanni Reikardt, Willy Barth, das Vokalquartett der Damen Weidmann, Wiescheu, Strieder und Bödiger vom Singchor des Nationaltheaters. Orchesterleitung: Johannes Heisig.

Aus dem Programm: Volkswesen, Moderne Tänze, Heitere Lieder. Unterhaltungsmusik für Orchester. Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 Mk. im Rosengarten.

Der Vorverkauf (ohne Pausenschlag) beginnt am Donnerstag. Kassenzustände täglich 11-1 Uhr und 1 1/2-4 Uhr. Sonntags 11-1 und 1 1/2 Uhr bis Konzertbeginn. Das Konzert findet ohne Wirtschaftsbetrieb statt.

Von der Reise zurück Dr. Adolph Augenarzt Fernruf 3276 L 14, 13.



Süße Bratheringe Bücklinge

frisch eingetroffen. B4270

Theodor Straube, N 3, 1 Frisch eingetroffen:

Makrelen - Bücklinge

große milde Ware von feinsten Qualität. Steirische Eier-Import-Ges. m. b. H., G 2, 9.

Schönheit ist Macht! EUDERMA



die edelste Hauterème zur Schönheitspflege.

In 4-5 Tagen eine schöne, zarte Haut. Von frischen Autozotten geprüft und warm empfohlen. 1704

Zu haben in all. einschl. Geschäften. Chem. Fabrik J. Köpper, Hauptstr. 1. Laboratorium aller Schönheits-Präparate.

Ausländische Firma der elektrotechnischen Branche sucht für ihre wichtige Niederlassung entsprechende Comptoir- u. Lagerräumlichkeiten möglichst parterre. Bräunere Wirtschaftskontakten kommen in Betracht. Nachweis honoriert. Angeb. unter V. R. 92 an die Geschäftsstelle d. Bl. B4307

Maschinenschreiben Stenographie etc. - Prospekte frei. Privat-Handelschule J. Merkur E 1, 1. Tel. 3676

Uhren-Reparaturen jeder Art. Taschenuhren, Wanduhren und Wanduhr. wird schnell u. billig und Garantie ausgestellt. Nachweis auch Gold- u. Silberarbeiten an. Transparenz wird ange. Uhrenwerkstatt E 2, 9. H. Koszowski. E 2, 9

Kernleder-Treibriemen flach und rund, Breiten 3-300 mm günstigster Tagespreis E 16 Lieferbar ca. 30 000 Mtr. Bedarfsangabe u. Lagerbestimmung erwünscht. Max Fritz, Stuttgart Telefon 8640 und 9170, Belmarstraße 5

EMIL SOHNS, Mannheim

Fernruf: 4936 Ingenieurbüro für Elektrotechnik N 4, 1

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

jeden Umfanges und jeder Stromart. Spezialität: Fabrik-Anlagen.

Generatoren u. Motoren für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom, Elektrische Uhren-, Telefon- u. Signal-Anlagen, Elektrische Holz- u. Kochapparate, Elektrische Werkzeuge, Beleuchtungs-Körper, Glühlampen, Treppenhäuser-Schaltuhren, Elektro-medizinische Apparate, Physikalische Instrumentarien. 567

Lieferung aller Materialien für Stark- und Schwachstrom.

Sämtliche Reparaturen prompt und fachgemäß.

Geldsendungen

seitens Ihrer Verwandten und Bekannten

aus Amerika

gebrauchen gewöhnlich 10-12 Wochen, bevor sie in Ihrer Hand sind. Unsere soeben mit den Deutschen Bank-Instituten getroffenen Vereinbarungen ermöglichen es uns, Ihnen den für Sie bestimmten kleinsten, wie auch größten Betrag

sofort nach Eintreffen in Deutschland zur Auszahlung zu bringen.

Verständigen Sie Ihre amerikanischen Freunde hiervon und lassen Sie Geldsendungen nur durch die unterzeichnete Firma vermitteln. Auch sind wir gern bereit - falls Sie uns die amerikanischen Adressen Ihrer Verwandten und Bekannten mitteilen - uns mit diesen in Ihrem Namen in Verbindung zu setzen, ohne daß Kosten für Sie entstehen.

Paul Tausig & Son,

104 East 14 the Street Central Savings Bank Building New-York. Berliner Bureau: 2820 W 8, Leipziger Str. 41, III. c/o „Das Programm“.

100 Zentner gute Latten 100 Zentner Rahmen u. Vorratsholz

loftet ab Lager abzugeben. H. Hank & Voin, Ladenburg, Schiffstr. Nähe Bahnhof. 2308

Kauf-Gesuche

Villa oder besseres Wohnhaus

in guter Lage in Mannheim oder Heidelberg, nahe Bahnhof, von Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Angebote erörtern an 1835 T. Hansen, Schwetzingen, Rustbüchelstraße 17.

Ländhäuser, Villen,

in Stadt und Land, an allen Plätzen sofort zu kaufen gesucht. 561 Güterabteilung der Deutschen Landwirtschaftskammer Karlsruhe i. B. Stefanienstr. 45. Fernruf 5730.

Wir sind Käufer

von einigen Tausend gebrauchten od. neuen

Jutesäcken.

Oeff. Angeb. unt. V. J. 84 u. d. Geschäftsst. B4290

Alteisen und sämtliche Metalle

kauft zu höchsten Preisen A. Ellenberg & Co. Rheinhäuserstr. 53. Teleph. 7841. Schiefer mitnehmen. 561

Wir kaufen laufend: Helle raffinierte Fußboden-, Maschinen- u. Zentrifugen-Oele Wagenfette, Lederfett, Schmiercreme, Seifenpulver, Bleichsoda u. la. hochschäumende Schmierseifen. Bemesserte Angebote an E 237 Kuhn, Mannheim, Neckarvorlandstraße 26.

Alt-Zink Alt-Blei Metall-Abfälle

aller Art kaufen ab allen Stationen 2518 und erhitzen Anstellung

Gebr. Heinemann, Metallschmelzwerk Siegen i. Westf. Fernruf 1499

Große Versandkisten

laufend zu kaufen gesucht. Rheinische Schuhfabrik

Telephon 1605. 2416

Miet Gesuche

Ein bis zwei helle Büroräume

womögl. Bahnhofsnähe od. Stadtinneser sofort zu miet. gesucht.

Angebot mit Preisangabe unter U. H. 30 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbet.

Technische Messe in Leipzig.

Ueber Art, Umfang, wirtschaftliche Bedeutung und Organisation der Technischen Messe in Leipzig wird auf Veranlassung des Messenrats für die Messen in Leipzig am 2490

Samstag, den 21. Februar 1920, nachmittags halb fünf Uhr im Sitzungssaal der Handelskammer Mannheim (B 1, 7b) ein Vortrag stattfinden, zu dem die unterzeichneten Verbände einladen.

Handelskammer i. d. Kreis Mannheim Verband südwestdeutscher Industrieller Allgemeiner Fabrikantenverein Bezirksgruppe Baden d. Zentralverbandes d. Deutschen Großhandels Süddeutscher Exportverein E. V.

Büro

(heizbar) mit Inventar per 1. März Nähe Waldhof-Sandhofen zu mieten gesucht. B 3933 Schriftliche Angebote an das Lager der Reichs- & Baden H.-G., Mannheim-Waldhof.

An kleinerem Industrie-Platz in der Nähe Mannheims sind schöne, helle

Lagerräume

(etwa 1300 qm) in neuem für sich stehenden Lagergebäude zu vermieten. Zweigleis (Normspur) geht zu der Rampe. Sämtliche Stockwerke haben fugenlose Böden, sind abschließbar und können durch elektrischen Fahrstuhl erreicht werden. Interessenten belieben ihr Angebot unter S. F. 191 an die Geschäftsstelle dies. Blattes zu richten. 2470

MAGAZIN

mit 2-3 Büro-Räumen zum freiverwendenden Wirtschaftsräume möglichst im Zentrum der Stadt für Groß-Handels-Gesellschaft per sofort, auf 1. Juli oder später gesucht. Off. Angebote unter N. M. 611 an Rudolf Mosse, Mannheim erbeten. 613

Größerer Raum

ca. 130-200 qm möglich mit Krananschluss, für Schreinerei geeignet, in Mannheim oder Umgebung zu mieten gesucht. 61480

Abheben unter T. Y. 49 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Tausche

schön möbl. Zimmer (Wandbohn) gegen leeres (Zentrum Stadt) mit elektr. Licht in gutem Haus. Angebote unter V. O. 76 an die Geschäftsstelle bis Bl. B4308

Handelsbühnenlichter per 15. April E 10 gut möbliertes Zimmer

mit voller Pension, Ausschlägliche Angebote erbeten unter L. Z. 3062 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Suche

Notwohnung 3 Zimmer und Küche in gutem Hause. B4298 Angebot unter V. N. 88 an die Geschäftsstelle.

Geldverkehr

M. 20-30000 auf II. Hypothek auszul. Ang. u. O. S. 143 a. Gesch. 100000 Mk.

auf gutgehendes Geschäft zu irben gesucht. Off. Angebote unter V. G. 82 an die Geschäftsstelle d. Bl. B4290

2000 Mark

gegen gute Sicherheit u. monatliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. Zuschriften (nur von Erblasser) unter V. L. 86 an die Geschäftsstelle. B4294

Vermischtes

Goldenes 54300 Ketten - Armband

in ob. außerhiesiger Nationaltheater bei Besichtigung verloren. Abzugeben geg. hohe Bel. O. S. 2. 2. Er erbet.

Kragen

-Wäscherei Schorpp

betriebl. in 8 Tagen Stärke-Wäsche

Annahmostellen: N. S. 17

Gur U. I. 9 G. S. 10

Kronprinzenstrasse 45. Stadth. Lindenhol. Eichelheimerstr. 24

Neckarstrasse 54. Mühlentrasse 54. Schwetzingen: Dreikönigstrasse 16. Ludwigshafen: Heintgenstrasse 43.

Wo? können Sie Ihre lustige Arbeit einem guten Tanz- und Vergnügungsverein betreiben. Ang. u. U. U. 70 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Wer tauscht? Schindlmayer-Piano schwarz, sehr gut erhalten gegen Flügel? Ang. L. 14, 3, III